

III.

Aufgaben der Industrie als Hauptproduzent des Nationaleinkommens

Genossen! In Übereinstimmung mit den weiter ansteigenden Bedürfnissen unserer sozialistischen Gesellschaft enthält die Direktive klare Orientierungen zur planmäßigen Entwicklung der Volkswirtschaft, ihrer Zweige und Bereiche. Dabei hat die Industrie wie bisher den entscheidenden Beitrag zu leisten. Sie ist der Hauptproduzent des Nationaleinkommens. Von grundlegender Bedeutung für das weitere stabile und dynamische Wirtschaftswachstum sind die umfassende Erschließung und effektive Nutzung der eigenen Rohstoffressourcen und die hohe Veredlung aller verfügbaren Energieträger, Rohstoffe und Materialien.

Die Braunkohle muß noch mehr und noch ökonomischer als Energieträger und zugleich als Rohstoff für die weitere Veredlung genutzt werden. Auf absehbare Zeit bleibt sie der dominierende Primärenergieträger. Die zunehmend komplizierter werdenden Abbaubedingungen und die sortengerechte Bereitstellung der Rohbraunkohle für die höhere Veredlung erfordern, die wissenschaftlich-technischen Kapazitäten noch wirksamer auf die Intensivierung der Gewinnungsprozesse und die qualitativen Entwicklungsrichtungen des Einsatzes zu konzentrieren. Es sind neue und verbesserte Technologien für die Erkundung, die Förderung und den Transport der Kohle zu entwickeln und anzuwenden. Die planmäßige, jederzeit zuverlässige Erzeugung von Elektroenergie und ihre Verfügbarkeit sind entscheidende Voraussetzungen für einen kontinuierlichen Verlauf der Produktion der gesamten Volkswirtschaft.

Die Programme zur Stabilisierung, Rekonstruktion und Intensivierung der vorhandenen Kraftwerkskapazitäten sind korrekt durchzuführen. Die termingerechte Inbetriebnahme neuer Kapazitäten im Umfang von 2 500 Megawatt muß unter allen Umständen gewährleistet werden. Bis 1990 ist das Kernkraftwerk Nord fertigzustellen. Der Probetrieb des ersten 1000-MW-Reaktorblockes im Kernkraftwerk Stendal ist vorzubereiten. Darüber hinaus gehen wir davon aus, daß im Zeitraum bis 1990 die Voraussetzungen zum weiteren Ausbau der Kernenergie geschaffen werden.

Die Stadtgasproduktion soll von 7,8 Milliarden Kubikmeter 1985 auf 8 bis 8,2 Milliarden Kubikmeter 1990 gesteigert werden. Das auf der Grundlage langfristiger Verträge aus der UdSSR importierte Erdgas wird vorrangig für die Substitution von Erdölprodukten, zur stoffwirtschaftlichen Höhveredlung in der chemischen Industrie sowie als Energieträger in Hochtemperaturprozessen eingesetzt.

Die Hauptrolle für die Deckung des wachsenden Energiebedarfs ist und bleibt die rationelle Energieanwendung und -Umwandlung. Durch die breitenwirksame Nutzung neuer wissenschaftlich-technischer Lösungen, die weitere Senkung des spezifischen